



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXI. / dises 1669. Jahrs

1669

Ordentliche Wochentliche

Post-Zeitungen / dieses 1669. Jahrs/
den 24. May.

Auß Venedig/ vom 6. May.



MAn verimbt allhier dz die jüngst
hinauß gelauffene Convoy vnter
dem Herrn Zuane Morefin glück-
lich einkommen / vnd bey den vnsern we-
gen dess außgeladenen frischen Volcks /
Geld/ vnnnd Munition grosse Frewd ver-
rsachet / mit welcher sie den Feinden in
allen Gelegenheiten solchen Widerstandt
vnd Abbruch thun/ daß die täglichs vil
Wagen vnd Karren voller Todten vnd Besckädigten nach Can-
dia Nova/ vnnnd von dar nach Canea abführen/ vnjere Kriegs-
Schif gehen denn Türckischen ohnaußfeglich nach / vmb ihren
Succurs nach dem Königreich zu behindern / darbeneben ver-
nimbt man/ daß 6. feindliche von Alexandria mit Volck beladen
nach Canea gewolt / von Vngewitter aber ihrer drey zu Grund
geschlagen/vnd die andere auch vor verlohren gehalten/doch end-
lich spargirt worden / daß sie in übeln Zustand hinein kommen/
über dises ist gestern Sicherung eingelauffen / daß die vnserige
mittels einer Minnen den jüngstberichteten Cavallier/so die Feinde
gegen das Bollwerck S. Andrea gar hoch auffgeführt/vnd dar-
durch der Statt Schaden gethan gehabt/auch mit selbigem über
1000. Türcken in die Luft gesprengt/ vnd darbenebens noch in
die 500. erschlagen/ welches den Groß-Dezier also zerstört/daß

✂

✂

er von lauter Zorn vnnnd Unsinningkeit in apoplexie gefallen.

Auß Genua/ Von Warsilien vernimbt man/ daß eine Tarsana von Levante alldar einbracht/ wie der Französische Abgesandte von Constantinopel sich in den Dardanellen eingeschiffet/ nach Hauß zu kehren/ vnnnd der Cardinal Vandomo/ alldar angelangt/ auß Befelch des Königs einen Porto franco einzurichten/ vmb die Handlung vnd alle frembde Nationen dahin zusammen zu ziehen/ der Duc de Beaufort deme der Pabst der Kirchen Stansdort/ darauff S. Petri vnnnd Pauli Bildnüssen gemahlet/ zugeschickt/ habe Befelch auff seiner Reiß nach Candia keine Barbatische Corsaren zusuchen/ sondern da solche ihm auffstössen vnd verhindern wolten/ daß er alsdann schlagen solle/ er führt vnter andern sechs grosse vom König in Dennemarcß erkauffte Schiff bey sich/ deren jedes 100. Stück Geschütz auff hat. Von Barcelkona hat man/ daß der zum Gubernament des Staats ernannte General Gubernator Duc d' Ossuna gefährlich krank liegt/ daß der Orten ein newer Comet in Gestalt eines Türcken/ vnd an dessen vnterm Theil ein Creutz erschienen/ darauff die Astrologi gutes anzeigen abnehmen wolten.

Auß Wien/ vom 11. Dito.

Vor etlichen Tagen ist Bericht einkommen/ daß der Graf von Aversberg General zu Carlstatt in Croaten nach wenig außgestandener Krankheit mit Todt abgangen/ vmb welches vacirende Generalat sich nun vnterschiedliche bewerben thun; Von den Grängen aber ist Bericht eingelauffen/ daß am letzten Tag Aprils durch eine entstandene Fehrsbrunst/ nicht allein die ganze Statt Ofen neben denen Zeughäusern vnd Magazinen/ worvon alle Bestungen im Land/ vnd Grängshäuser versehen worden/ abgebrandt/ sondern auch theils Schanzen vnd Minen völli zu grund gangen/ so wird schrift- vnd mündlich spargirt, es sey der GroßTürk an newlich gemeltem Fall gestorben/ vnd der Primo-Bezler ehlends auß Candia zuruck beruffen; Die Orientalische Niederlag hat 10000. Stück Vieh in Türczey erkaufft/ vnd werden zu Belgrad etliche Schiff

Schiff mit Wahren erwartet / so sollen auch monatlich / wegen vortheilichen Abgangs der Commerciën / 4. oder 5. Schiff mit Gütern hin vnd wider gehen.

Vom Elbstrom / vom 12. Dito.

Am 5. dieses kam der Herzog von Sachsen-Lauenburg neben dem Pfalzgrafen von Sulzbach nacher Hamburg / allda sich an dem Tago in den Fröhestunden mit Beschawung einiger schönen : absonderlich zweyer Danz-Pferden belustigen / vnd zu Mittag den Engländischen vnd Chur-Brandenburgischen Residenten / wie auch einige Herren des Magistrats / vnnnd andere Grosse köstlich tractirten / den 7. aber empfiengen S. Hoch-Fürstl. Durchl. auß Lauenburg Schreiben von dero Fraw Gemahlin / daß ihre jüngstgebohrne Princessin todes verbliehen / auff welche betrübte Zeitung sie schleunig nacher Haus verreyt / immittelt werden dero Werbungen in Hamburg noch fortgesetzt. Auß Pohlen wil verlaufen / ob wäre der Wahltag biß auff den 24. dieses verschoben / der Adel aber bereits im Ausbruch begriffen / vnd vorhero angesagt worden / kein Feld zubeden / noch sonst zu bawen / die Grandes thun sich nach vnd nach einfinden / bey denen sich neben dem Französichen Ambassadeur, auch der Herzogen von Neuburg vnnnd Lothringen Legaten angegeben / es würd aber noch keinem Außländischen verstatet in Warschau zu logiren / sondern müssen sich der assignirten Plätzen auff 2. oder 3. Meilen daherumb bedienen / so wird auch der gewesene König inzwischen auff des Bischoffs von Cracaw Schloß Kiole seine Wohnung haben.

Auß Hamburg / vom 14. Dito.

Gestern eingelange Pohlische Brieff melden / daß die factiones von Tag zu Tag zunehmen / vnd soll ein Parthey / in promotion ihres Candidaten , sich der Tartarn gebrauchen wollen / der Französische Gesandte arbeitet vnd bemühet sich nunmehr öffentlich für seines Principalen Interesse, ob es aber auff den Herzog von Orleans / oder den Prinzen von Conde angesehen / seye noch vnbesuht : bey der Wahl werden einige Grandes mit großem Gesehls

scheinen / wie dann der Fürst Radzivil Unter: Tangler in Littauen mit 15. Compagnien auff dem Weeg begriffen. Die Musterung der Sandomirischen Ritterschafft ist den 29. April vnter Legonica gehalten worden/vondannen sie ferner nach Piciclow gehen / vnd daselbstn Zeit während der Wahl in Bereitschafft stehen sollen; Der Cosacken Abfall zu den Türcken continuirt annoch / vnd wird dabey auß der Ukraina geschrieben / daß/ als der Dorozenko den präsentirten Türckischen Rock angezogen / man in demselben ein großes Loch gefunden habe/ welches die Cosacken vor ein übelß Omen. deuten.

Auß Edln / vom 15. Dico.

Wie auß dem Haag geschrieben wird/ so ist man sehr beschäffet get die triple Aliantz, vnd General Guarantie zum völligen Stand zu bringen: der Französische Ambassador hat wegen Arrestirung deß Schiffs Catherine vmb Commissarien angehalten / deßgleichen auch der Engländische zu Beylegung einiger Differencien gethan; Die Tractaten mit den Herzogen von Limburg wollen noch nicht von statten gehen/ weiln selbiger Minier mehr Subsidien, als die Schweden nach proportion ihrer Streuppen pretendirt, man wil / daß sie sich mit dem jenigen contentiren sollen / was sie vor diesem von dem Estat empfangen haben / mit dem Portugesischen Ambassador ist auch noch ferner nichts tractirt worden / weiln seine Proposition vom Salz nicht angenehm / sondern der Ost Indischen Compagnie gang zuwider ist. Sonsten sollen die General Staaden entschlossen seyn / den Residenten Heins zu Stockholm als Extraordinarij Envoyé nachher Moskau abzufertigen / vmb neben dem Engländischen die Streitigkeiten zwischen dem Czar vnd der Cron Schweden in der Güte helfen beyzulegen.